



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Medienmitteilung

Zürich, den 04.01.2022

Jenseits von Kanal und Grosse Teich den Horizont erweitern: Auslandsstudium dank des Jahresstipendiums von 20'000 CHF

Die Schweizerische Studienstiftung vergibt Jahresstipendien an Geförderte, die durch ihre exzellenten Leistungen und die Einzigartigkeit ihrer Vorhaben überzeugen. Bei der neusten Vergabe wurden fünf Studierende ausgewählt, die ihre Studien an renommierten Universitäten in Grossbritannien, Irland und den USA absolvieren. Die Themengebiete sind breit: Tiermedizin, Archäologie, Physik, Politikwissenschaften und Maschinenbau.

(Un)Gerechtigkeit im Fokus – Master in Politikwissenschaften, London School of Economics, UK

Wie hängen politische und ökonomische Gesellschaftsstrukturen zusammen? Wie wirken sie sich auf die gesellschaftliche Stellung von Frauen, BAME- und LGBTQ-Menschen aus? Im Master-Studiengang «Political Science and Political Economy» an der London School of Economics and Political Science (LSE) geht **Nicolas Boivin** solchen Fragen nach. Er wird Phänomene wie Diskriminierung, demokratische Entscheidungsfindung und wirtschaftspolitische Koordination mit spieltheoretischen und ökonometrischen Methoden analysieren. Dabei orientiert er sich an Theorien der Gerechtigkeit, um ungerechte Gesellschaftsstrukturen fachübergreifend durch empirische und theoretische Forschungsarbeit zu verstehen.

Patienten behandeln, die nicht sprechen – Master in Tiermedizin, University College Dublin, IRL

Wie können wir das Wohlergehen von Tieren sicherstellen? Wie können wir die Auswirkungen kontrollieren, die Tiere auf uns haben und umgekehrt? Diese Fragen sind nur einige Beispiele für die vielen Bereiche, die die Tiermedizin ausmachen und die **Joana Ferreira Lemos** intensiv beschäftigen. Der multidisziplinäre Charakter dieses Berufs hat sie schon immer gefesselt, da man nicht nur Medizin, sondern zum Beispiel auch Chirurgie und Bildgebung behandelt. In ihrem Master in Tiermedizin am University College Dublin will sie sich nicht zuletzt auf Haustiere fokussieren, denen sie sich in Zukunft hauptsächlich widmen will.

Über die Zukunft in die Vergangenheit – Master in Archäologie, University of Oxford, UK

In Zeiten von digitaler Revolution und globaler Vernetzung bietet eine informationstechnische und interdisziplinäre archäologische Ausbildung neue Chancen und Möglichkeiten für das Verständnis der frühen menschlichen Geschichte. In seinem Master in Archäologie an der Universität Oxford versucht **Timo Geitlinger** sich gezielt in diese Richtung fortzubilden. Konkret setzt er sich dabei mit der digitalen archäologischen Datenauswertung, geografischen Informationssystemen und Landschaftsarchäologie auseinander und vertieft seine Interessenschwerpunkte in frühgeschichtlicher Archäologie und zentralen Transitionsphasen der Menschheitsgeschichte.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Das Universum als grosses Ganzes – Doktorat in theoretischer Physik, Maynooth University, IRL

Seit rund 100 Jahren wissen wir, dass sich das Universum ausdehnt. Und seit etwa 30 Jahren, dass es dies immer schneller tut. Der Grund für diese beschleunigte Expansion könnte das Vorhandensein einer noch unverstandenen Energieform sein: dunkle Energie. Bereits Einstein steckte diese in seine Theorie der Gravitation, wenn auch aus anderen Gründen, und verwendete für die dunkle Energie eine Konstante in seinen Gleichungen. Solch eine kosmologische Konstante könnte im Widerspruch zu einer übergeordneten Theorie stehen – der Stringtheorie, welche die allgemeine Relativitätstheorie mit der Quantenfeldtheorie verbinden soll. **Kay Lehnert** versucht im Rahmen seiner Promotion herauszufinden, wie das Standardmodell der Kosmologie angepasst werden müsste, um in Einklang mit der Stringtheorie zu sein.

Maschinen und Innovation im Blick – Bachelorstudium, Olin College of Engineering, USA

Immer kürzere Innovationszyklen erfordern von Ingenieurinnen und Ingenieuren neben der Aneignung von wissenschaftlichen Kompetenzen auch ein Gespür für die Wirtschaftlichkeit und die Vermarktung ihrer Ideen. Diese wettbewerbsorientierte Denkweise wird besonders von Technologinnen und Technologen in den Vereinigten Staaten gelebt. Um diese in jungen Jahren zu verinnerlichen, entschied sich **Max Schaldach** für ein Bachelorstudium am Olin College of Engineering in Massachusetts. Neben seiner Ausbildung in Maschinenbau möchte er sich der Kernfrage widmen, wie Unternehmen Sprunginnovationen gezielt herbeiführen und diese «zielgerichtet» vermarkten. Das Studienprogramm des noch jungen Olin College schafft hierfür ideale Voraussetzungen, ist es doch dafür bekannt, unternehmerisch handelnde Ingenieurinnen und Ingenieure hervorzubringen.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation



Foto: Joshua Boivin

Nicolas Boivin, geboren 1998, ist Basler und erlangte 2017 seine Hochschulreife am dortigen Gymnasium am Münsterplatz. Während seiner Gymnasialzeit engagierte er sich im Europäischen Jugendparlament und vertrat die Schweiz an zwei Jugend-Hockeypameisterschaften. Seinen Bachelorabschluss mit First Class Honours erhielt er für das Studium der analytischen Philosophie am King's College London. Sein Fokus lag dabei auf der formalen Logik, Metaphysik und politischen Philosophie. Nun folgt der Fachrichtungswechsel zur politischen Ökonomie an der London School of Economics and Political Science (LSE), um die erlernten Begriffe der politischen Philosophie mit empirischem Wissen neu angehen zu können. Ausserhalb seines Studiums schreibt Nicolas Rezensionen für das «Centre for Philosophy and the Visual Arts» in London und ist im Studentenverein für Philosophie an der LSE aktiv. Des Weiteren unterrichtet er im «Widening Participation»-Programm zur Förderung der Chancengleichheit in der Mathematik.



Foto: João Lemos

Joana Ferreira Lemos wurde 1998 in Lissabon geboren. 2012 zog sie in die Schweiz und absolvierte bald am Gymnase Intercantonal de la Broye die eidgenössische Matura. Danach entschied sie sich für das Studium der Veterinärmedizin und absolviert derzeit ihren Master in diesem Studienfach am University College Dublin. Diese Erfahrung ermöglicht es ihr, nicht nur ein neues Land, sondern auch verschiedene Kulturen und Perspektiven kennenzulernen. Während ihres Aufenthalts engagiert sie sich im Volleyballteam der Universität sowie als Repräsentantin und als Mitglied in der Reit- und Veterinärergesellschaft. Sie tauscht sich zudem gerne mit jungen Schülerinnen und Schülern mit untypischem Hintergrund aus, um ihnen zu zeigen, dass sie mit harter Arbeit alles erreichen können, was sie sich wünschen. Während ihrer Ausbildung hat sie zahlreiche Praktika in Tierarztpraxen absolviert und ehrenamtlich im Tierschutzverein gearbeitet. Joana hat seit ihrer Jugend eine Leidenschaft für Tiere und möchte durch ihre Expertise Tiere und deren Besitzerinnen und Besitzer im Zusammenleben unterstützen.



Foto: M. Bachmann

Timo Geitlinger, geboren 1998, wuchs im Norden von Zürich auf, wo er 2016 auch seine gymnasiale Maturität an der Kantonsschule Zürich Nord erlangte. Nach Aufenthalten in China und Grossbritannien absolvierte er von 2017 bis 2020 sein Bachelorstudium in Prähistorischer Archäologie und Geschichte an der Universität Zürich. Sein Studienfokus lag dabei auf frühgeschichtlichen Gesellschaften sowie sozial-, landschafts- und theoretisch-archäologischen Fragestellungen. Praktische Erfahrung konnte er während seines Studiums auf einem von ihm als studentische Assistenz geleiteten Feldprojekt im Berner Seeland und in Praktika im Labor für Ionenstrahlphysik der ETH Zürich und in der Kantonsarchäologie Zürich sammeln. Von 2020 bis 2021 ging Timo zudem einer studentischen Anstellung im Fundlager der Kantonsarchäologie Zürich nach.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation



Foto: Peter Fischli

Kay Lehnert, geboren 1991, hat Internationale Beziehungen an der Universität St. Gallen studiert und dabei ein Zusatzdiplom in Buch- und Medienwirtschaft erworben. Während dieser Zeit hatte er die Gelegenheit, ein Austauschsemester an der Columbia University in New York zu absolvieren. Dort entdeckte er seine wahre Leidenschaft: den Kosmos. Nach einem kurzen Abstecher in die Unternehmensberatung entschied er sich, eine akademische Laufbahn einzuschlagen und studierte Physik, Mathematik und Astronomie an der Universität Bern sowie theoretische Astrophysik und Kosmologie an der Universität Zürich. Seine Masterarbeit verfasste er im Bereich der theoretischen Kosmologie an der ETH Zürich. Körperlichen Ausgleich sucht der Physiker entweder auf dem Vita-Parcours oder beim Rettungsschwimmen. Jazz-Improvisation mit Fokus auf Funk und Fusion auf seinem Saxofon bieten ihm Ausgleich abseits der mathematischen Wirrungen des Kosmos, die er zu entschlüsseln sucht.

Max Schaldach, Jahrgang 2002, wuchs in Zürich auf und schloss seine Matura mit den Schwerpunktfächern Biologie und Chemie ab. Im anschliessenden Zwischenjahr befasste er sich mit verschiedenen Interessensgebieten in der Lehre und industrieller Anwendung. Nachdem er an der Universität Rostock im Kontext seiner Maturaarbeit an der Optimierung von Quadrocopter-Rotorblättern gearbeitet hat, widmet er sich seit Oktober 2021 der Entwicklung von origamibasierten Schutzvorrichtungen für autonome Flugfahrzeuge. Langfristig sieht er sich an der Schnittstelle zwischen Forschung und Industrie und möchte dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit des Innovationsstandortes Europa und insbesondere jenem der Schweiz zu stärken.

Medienkontakt:

Nicholas Arnold, Schweizerische Studienstiftung, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel: 044 233 33 15; E-Mail: nicholas.arnold@studienstiftung.ch

Die Schweizerische Studienstiftung fördert interessierte, engagierte und leistungsstarke Studierende. Politisch neutral und unabhängig setzt sie sich dafür ein, dass junge Menschen die besten Voraussetzungen erhalten, ihren Wissensdurst zu stillen, neue Ideen zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft auszufüllen. Die ins Förderprogramm aufgenommenen Studierenden erhalten Zugang zu interdisziplinären Bildungsangeboten, individueller Beratung, finanzieller Unterstützung sowie vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten. <https://www.studienstiftung.ch/>